

Down klettert aus dem NLB-Tal auf Europas Olymp

Beim 5:0-Sieg der ZSC Lions im Finale der Champions-Hockey-League gegen Magnitogorsk hat Blaine Down von den GCK Lions das wichtige 1:0 erzielt. Es ist der grösste Erfolg seiner Karriere.

Von **Oliver Loga**

Eishockey. – Als Blaine Down nach einer kurzen, feuchtfröhlichen Nacht aus dem Bett stieg, konnte er es immer noch nicht fassen. «Wir haben gerade die wichtigste europäische Trophäe geholt. Ich kann nicht glauben, was da passiert ist», sagt der 26-jährige Kanadier.

Wenige Stunden zuvor hatte er zusammen mit den ZSC Lions den russischen Favoriten Metallurg Magnitogorsk im Finalrückspiel der Champions Hockey League mit 5:0 auseinander genommen. Down leitete den Kantersieg mit dem wichtigen 1:0 nach 17 Minuten ein, als er einen Abpraller des russischen Goalies Ilja Proskurjakow eiskalt verwertete. «Mein erstes Tor in der Champions League war auch das wichtigste in meiner bisherigen Laufbahn», sagt er ohne Zögern.

Die Familie in Kanada hat Downs Siegeszug minutiös verfolgt. «Meine Freunde und Verwandten haben alle Champions-League-Spiele, bei denen ich dabei war, live im Internet verfolgt, weil das Fernsehen diese nur zeitversetzt gezeigt hat», berichtet Down. Besonders sein Vater habe sich begeistert über das hohe Niveau der Europapokalbegegnungen gezeigt. Er sei von der Technik und Schnelligkeit der Mannschaften sehr angetan gewesen.

Märchenhafter Aufstieg

Dass Down seinen Beitrag in den Champions-League-Partien geleistet hat, kommt einem Märchen gleich. Als er im Sommer aus der dänischen Liga zu den GCK Lions wechselte, plante er lediglich Einsätze in der NLB ein. Bei den ZSC Lions half er nur gelegentlich als unauffälliger, aber fleissiger Arbeiter in der Champions Hockey League aus. In der NLA kam Down als überschüssiger Ausländer dagegen nie zum Einsatz. Stattdessen rutschte er mit den GCK Lions ans NLB-Tabellenende. Ausgerechnet Down brachte nun die Stadtzürcher im wichtigsten Spiel des Jahres auf die Siegerstrasse. «Das ist schon



Blaine Down, Torschütze des 1:0 gegen Magnitogorsk, stemmt den wichtigsten Pokal seiner Laufbahn in die Höhe.

BILD MELANIE DUCHENE/EQ IMAGES

unglaublich. Ich bin extrem froh, dass ich dem Team helfen konnte», sagt der GCK-Topskorer.

Lautenschlager stolz

Für seinen Trainer Beat Lautenschlager ist Downs Erfolg keine Überraschung. «Er hat sein grosses Können schon davor aufblitzen lassen. Es freut mich sehr für ihn, dass es nun mit einem Treffer für ihn geklappt hat. Das hat er sich verdient.»

Ebenfalls gross ist Lautenschlagers Freude, dass viele seiner Spieler für die ZSC Lions im Champions-Hockey-League-Finale auf dem Eis standen. Neben Down gehörten mit Patrick Geering, Philippe Schelling, Daniel Schnyder, Andri Stoffel, Lukas Grauwiler, Kevin Gloor, Claudio Cadonau und Aurelio Lemm neun aktuelle oder ehemalige GCK-Akteure dem Europacup-Kader der ZSC Lions an. «Das macht mich schon etwas stolz. Es stellt unserer Organisation und unseren Nachwuchstrainern ein ausgezeichnetes Zeugnis aus.» Der Erfolg dieser Spieler biete für künftige Talente einen grossen Anreiz. «Die Nachwuchsspieler erkennen nun, dass sie es über die GCK Lions sogar bis an die europäische Spitze schaffen können», ist Lautenschlager überzeugt.

NLB-Playoffs im Langenthal-Dress

Dann würden sie wie die ZSC Lions das Privileg geniessen, im Herbst gegen eine NHL-Mannschaft um den Victoria-Cup zu spielen. Diese ist noch nicht bestimmt und könnte im Idealfall sogar der Stanleycup-Sieger sein. Für Down wäre ein Duell gegen ein nordamerikanisches Team ein weiterer Höhepunkt in seiner Karriere. Bis es soweit ist, versucht der Kanadier heute Freitagabend, in der Hoffnungsrunde mit den GCK Lions in Neuenburg zu punkten.

Danach wird Down in dieser Saison nicht mehr für GCK auflaufen. Laut Sportchef Simon Schenk wird er die NLB-Playoffs mit Langenthal bestreiten, «um den Rhythmus hoch zu halten». Down ist ab Samstag spielberechtigt. Ob er dann schon eingesetzt wird, ist noch offen. Für den ZSC steht der Champions-League-Held aber nach wie vor auf Abruf bereit.

Heute Freitag, 20 Uhr, Littoral Neuenburg: Neuenburg - GCK Lions.

Sonntag, 17 Uhr, KEK Küsnacht: GCK Lions - Thurgau.

Schällibaum setzt in Tests auf Thiesson

Fussball. – Der vom FCZ an die AC Bellinzona ausgeliehene Hombrechtiker Jérôme Thiesson erhält in der Vorbereitung viel Einsatzzeit. Trainer Marco Schällibaum hat den 21-jährigen Verteidiger in allen drei Testspielen des Super-League-Achten eingesetzt. Vorgestern Mittwoch spielte er bei der 2:3-Niederlage im Tessiner Derby gegen Locarno 68 Minuten, während er am Samstag gegen Chiasso (3:1) eine Halbzeit auf dem Feld gestanden hatte. Im ersten Freundschaftsspiel vor acht Tagen gegen die Schweizer U-18-Nationalmannschaft (3:1) mit dem Uetiker Torwart René Borovic durfte Thiesson sein Können über die volle Distanz beweisen. Die Rückrunde beginnt für die ACB am 8. Februar zu Hause gegen Sion. (kai)

Drüsenfieber bremst Berweger erneut aus

Raphael Berweger glaubte, das Schlimmste überstanden zu haben. Seit zwei Wochen leidet der Uetiker Unihockeyspieler aber wieder am Drüsenfieber.

Von **Kai Müller**

Unihockey. – Am 2. Januar war es so weit: Der Uetiker Raphael Berweger lief in der Partie gegen Malans erstmals nach sechs Wochen wieder im Dress der Ustermer NLA-Unihockeyaner auf. Das Pfeiffersche Drüsenfieber schien er auskurieren zu haben. «Der Arzt sagte mir, ich könne wieder spielen, sobald ich mich fit fühle.» Berwe-

gers Körper zeigte keine Anzeichen von Schwäche mehr, sodass der 20-Jährige wieder voller Tatendrang auf Torejagd für den abgeschlagenen Tabellenletzten ging.

Zwei Wochen und drei Partien später folgte der Rückfall. «Gegen Rychenberg konnte ich nach 30 Minuten nicht mehr weiterspielen», sagt Berweger. Seither habe er keinen Sport mehr getrieben, sich stattdessen müde und entkräftet gefühlt. «Ich musste am Nachmittag oder am Abend oft schlafen.»

Joggingversuch am Wochenende

Die Tatenlosigkeit macht Berweger zu schaffen. Noch schlimmer ist für ihn die Ungewissheit: «Es ist mühsam, warten zu müssen und nicht zu wissen, wann ich

wieder topfit sein werde.» Am Wochenende wagt er jedoch wieder einen Versuch: «Ich werde 10 Minuten joggen.» Wenn er sich gut fühle, werde er nächste Woche wieder mit Uster trainieren.

Die Zürcher Oberländer könnten den jungen Goalgetter dringend gebrauchen. Vor den sechs Partien der Abstiegsrunde hat Uster 12 Zähler Rückstand auf den Vorletzten Grünenmatt. «Wir haben keine Chance, den letzten Platz noch zu verlassen», ist sich Berweger sicher. Er gehe fest davon aus, dass sein Team Ende März gegen den NLB-Meister um den Klassenerhalt spielen werde. Dann will er seiner von Verletzungen geplagten Mannschaft wieder zur Verfügung stehen. «Das ist mein Hauptziel», sagt er. Momentan bleibt ihm jedoch nur eines übrig: Warten.

Nora Angehrn muss auf zwei Turniere verzichten

Golf. – Die Zolliker Golferin Nora Angehrn fehlt derzeit in Südafrika an ihrer Technik. Eigentlich wollte sie im März zwei Turniere der South African Ladies Tour als Saisonvorbereitung bestreiten. Diese wurden nun jedoch ersatzlos gestrichen. Als Grund gaben die Organisatoren die weltweite Finanzkrise an. (TA)

Regionale Kunstradler starten in Hombrechtikon

Kunstrad. – Morgen Samstag messen sich die Nachwuchs-Kunstradfahrer vom Zürichsee in der 2. Runde des Regio-Cups. In der Hombrechtiker Turnhalle Gmeindmatt schwingen sich ab 8.30 Uhr 78 Athletinnen und Athleten auf das Kunstrad, um ihre Programme zu präsentieren. (kai)

ZAHLEN & FAKTEN

Basketball

1. Liga

Regional. Finalrunde. Heute Freitag, 20.30: Birstal - Arlesheim. – Morgen Samstag, 15.00: Küsnacht-Erlenbach - Richterswil (Heslibach). 18.00: Opfikon - Birstal. – 1. Arlesheim 1/2 (84:56). 2. Opfikon 1/2 (68:49). 3. Richterswil und Birstal, je 0/0. 5. Küsnacht-Erlenbach 1/0 (48:68). 6. BC Zürich 1/0 (56:84).

Curling

Küsnachter Heimspiel. Heute Freitag (ab 16 Uhr) spielen die Küsnachter Curling-Frauen auf der heimischen KEK um die Qualifikation für die Finalrunde der Schweizer Breitensport-Meisterschaft. Das Team, bestehend aus Skip Renate Nedkoff, Lotti Pieper, Silvia Niederer und Brigitta Keller, duelliert sich in den kommenden drei Tagen mit sechs Mannschaften. Im vergangenen Jahr überstanden die Küsnachterinnen die Round Robin (Gruppenphase) mit drei Siegen aus drei Partien ohne Probleme. Im Kampf um den Titel enttäuschten sie dann allerdings und verloren beide Spiele. Sollten Nedkoff und Co. an diesem Wochenende unter die ersten vier kommen und in die Finalrunde einziehen, haben sie am 14. Februar in Baden die Chance, den Titel zu holen.

Eishockey

NLB, Hoffnungsrunde

Heute Freitag, 20.00: Neuchâtel - GCK Lions (Littoral Neuenburg). – Am Sonntag, 17.00: GCK Lions - Thurgau (KEK Küsnacht). Neuchâtel - Basel. – 1. Thurgau 45/58. 2. Basel 45/47. 3. Neuchâtel 44/45. 4. GCK Lions 44/29.

2. Liga, Gruppe 2

Qualifikation. Am Mittwoch: Dielsdorf-Niederhasli - Wallisellen 6:7. – Morgen Samstag, 17.30: Rheintal - Prattigau-Herrschaft. 19.30: Engiadina - Illnau-Effretikon. 20.00: Kreuzlingen-Konstanz - Bässersdorf. Herisau - St. Moritz. 20.15: Küsnacht - Lenzerheide-Valbella (KEK Küsnacht). – Am Sonntag, 17.00: St. Moritz - Bässersdorf. – 1. Herisau 18/50. 2. Wallisellen 19/42. 3. Rheintal 18/33. 4. Engiadina 17/30. 5. Illnau-Effretikon 18/27. 6. Kreuzlingen-Konstanz 18/25. 7. Lenzerheide-Valbella 18/23. 8. St. Moritz 16/20. 9. Prattigau-Herrschaft 18/20. 10. Bässersdorf 17/18. 11. Dielsdorf-Niederhasli 19/18. 12. Küsnacht 18/15.

Küsnacht darf weiter hoffen. Das zweitplatzierte Wallisellen hat den Eishockeyanern des SC Küsnacht Schützenhilfe geleistet und das Unterländer Derby am Mittwoch gegen den Vorletzten Dielsdorf mit 7:6 für sich entschieden. Damit beträgt der Rückstand von Schlusslicht Küsnacht auf Dielsdorf vier Spieltage vor Saisonende wei-

terhin 3 Zähler bei nun einem Spiel weniger. Der SCK will morgen Samstag zu Hause gegen Lenzerheide-Valbella wie schon vor neun Tagen punkten, als die Küsnachter die Bündner im Nachholspiel auf der KEK mit 5:3 besiegten. Der Letztplatzierte steigt Ende Saison direkt in die 3. Liga ab.

Fussball

Küsnacht gewinnt Hallenturnier. Die interregionalen Zweitligisten des FC Küsnacht haben das Hallenturnier in Kilchberg am Mittwoch für sich entschieden. Morgen Samstag wartet auf dem GC-Campus in Niederhasli der nächste Härtestest gegen die U-21 des Stadtzürcher Klubs.

Kunstrad

Regio-Cup Zürichsee, 2. Runde

Morgen Samstag in der Turnhalle Gmeindmatt in Hombrechtikon (8.30 Uhr bis ca. 19.30 Uhr).

Wasserball

1. Liga

Süd. Erste Runde. Morgen Samstag, 16.30: Bissone - SM Zürich. – Am Montag, 21.10: SM Zürich - Aqualast (Gerlikon).

REKLAME

KR411-H

GARTEN-CENTER aktuell

Orchideentage im Januar

Bis Samstag erhalten Sie eine

Schluss-Bouquet: Schmetterlings-Orchidee mit 3 oder 4 Rispen aus Schweizer Kultur zum sensationellen

Preis von Fr. **16.-** (statt Fr. 28.-)

Nur noch bis Samstag topfen wir Ihnen Orchideenpflanzen GRATIS um!

Orchideen-Zubehör Klimavasen, Orchideenkistli, Blattpflege-Spray, Substrat und Dünger

café Atrium - der beliebte Treffpunkt

Garten Center Tann-Rüti www.meier-ag.ch

Ernst Meier AG 8632 Tann Telefon 055 251 71 71